

GVZ



aktiv | im GVZ

VORORT

Das Infomagazin der
IG Metall GVZ/Ingolstadt



SOMMER, SONNE, URLAUB

Erholung muss sein. Darum haben Beschäftigte einen gesetzlich garantierten Anspruch auf Urlaub. Doch wie viel Urlaub steht einem zu und wer bestimmt, wann man wie viel Urlaub nehmen darf? Die GVZ VorOrt beantwortet Fragen rund ums Thema.

Wie viel Urlaub steht einem zu?

Nach dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) beträgt der bezahlte Urlaub bei einer Sechs-Tage- Woche mindestens 24 Werktagen im Jahr. Bei einer Fünf-Tage- Woche gibt es also nur ein Minimum von 20 Arbeitstagen Urlaub.

Wie sind die tarifvertraglichen Regelungen?

Nach fast allen Tarifverträgen der IG Metall haben Beschäftigte einen Anspruch auf 30 Arbeitstage bezahlten Urlaub im Jahr. Gleiches gilt für Auszubildende. Sie dürfen in vielen Betrieben aber nur während der Berufsschulferien Urlaub nehmen.

weiter auf S.2

Gemeinsam kann man mehr erreichen.

In einer starken Gemeinschaft kann man mehr erreichen und auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln. Diese Erkenntnis ist aktueller denn je. Gerade heute erfahren immer mehr Beschäftigte, wie wichtig es ist, Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein. Über zwei Millionen Menschen haben sich in der IG Metall organisiert, um sich für ihre Rechte einzusetzen. Für anständige Lebens- und Arbeitsbedingungen, höhere Einkommen und mehr Freizeit.

**Wir organisieren Mehrheiten.
Wir organisieren Veränderungen.**





Herzlich Willkommen

bei der Industriegewerkschaft Metall im Güterverkehrszentrum Ingolstadt. Die IG Metall ist die starke Gewerkschaft in der Region und prägt durch Tarifverträge und engagierte Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben die Arbeits- und somit auch die Lebensstandards vieler Menschen.

Der GVZ-Projektkreis – ein Kreis überwiegend ehrenamtlicher tätiger Kollegen – hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsbedingungen im GVZ zu verbessern. Einige Unternehmen haben zwar Tarifverträge und Betriebsräte, jedoch gibt es gerade im GVZ Betriebe, in denen schlechtere Arbeitsbedingungen bestehen.

Wir streben in sachlicher und konstruktiver Weise eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen an. Das bedeutet, wir werden in allen Betrieben Betriebsräte und Tarifvertragsstrukturen einrichten. Wir sehen uns als der starke Partner der Menschen und faire Unternehmen im GVZ an.

Allen Kolleginnen und Kollegen die Sommerurlaub haben, wünschen wir schöne und erholsame Ferien!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Daiker

Fortsetzung Titelseite



Darf der Arbeitgeber einfach Betriebsferien anordnen?

Er darf, aber nur in Unternehmen ohne Betriebsrat. Gibt es eine mit dem Betriebsrat ausgehandelte Vereinbarung über Betriebsferien, müssen sich alle daran halten. Auch der Arbeitgeber. Er hat bereits am Jahresanfang den Zeitpunkt anzukündigen und kann diesen nicht beliebig verschieben. Betriebsferien sollten innerhalb der Schulferien liegen, um Mitarbeiter mit Kindern nicht zu benachteiligen.

Wer legt den Zeitpunkt des Urlaubs fest?

Der Arbeitgeber erteilt den Urlaub und hat dabei auf die zeitlichen Wünsche des Beschäftigten Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen: Dringende betrieb-

liche Gründe. Oder wenn die sozialen Gesichtspunkte anderer den Vorrang haben, beispielsweise aufgrund schulpflichtiger Kinder, Alter oder Pflegefälle.

Darf man Jahresurlaub am Stück nehmen?

Grundsätzlich ja. Dringende betriebliche Gründe können jedoch dagegen sprechen. Dann muss der Arbeitgeber aber mindestens einen Urlaubsteil von zwölf aufeinanderfolgenden Werktagen genehmigen.

Darf man Urlaub widerrufen oder zurücknehmen?

Ist der Urlaub für einen bestimmten Zeitraum bewilligt, kann er vom Chef nicht widerrufen werden. Ausnahme: ein betrieblicher Notfall. Beispiele: Unerwartete Auftragsflut, Krankheit mehrerer Mitarbeiter ohne die Möglichkeit, dafür Ersatz zu bekommen. In diesen Fällen hat der Arbeitgeber den Mehraufwand zu tragen, den sein Mitarbeiter wegen der Verschiebung des Urlaubs aufzuwenden hat, etwa Stornogebühren für bereits gebuchte Reisen. Abgemacht ist abgemacht - das gilt

Die IG Metall im



Sprechstunde:

Zweimal in der Woche und zwar immer dienstags von 9:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 13:00 bis 16:30 Uhr findet die IG Metall Sprechstunde im GVZ (Halle G, Tor G4, Zugang Pascalstraße) statt.

Die Sprechstunde ist kostenlos, eine Terminvereinbarung wird empfohlen.

Betriebsratstreffen:

Monatliches Treffen der Betriebsratsvorsitzenden von organisierten IG Metall Betrieben im GVZ.

Informationsabende:

Einmal im Monat und immer um 18 Uhr findet eine kostenlose Veranstaltung der IG Metall im IGM-Büro (Halle G, Tor G4, Zugang Pascalstraße) zu arbeitsnahen Themen wie Arbeitszeit, Betriebsratsgründung oder Kündigungsschutz statt.

Folgende Termine zum Thema „Betriebsrat und Tarif“ sind geplant:

- 12. September 2013
- 24. Oktober 2013
- 28. November 2013
- 19. Dezember 2013

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GVZ VorOrt:

Die IG Metall Zeitung „GVZ VorOrt“ informiert zu aktuellen Themen im GVZ.

Fair im GVZ:

Fair im GVZ ist eine Übersicht über die Betriebe im GVZ, die Betriebsräte, Vertrauenskörper oder Tarifverträge haben und eine Kultur der Mitbestimmung mit ihren Mitarbeitern pflegen.

auch umgekehrt. Arbeitnehmer haben daher keinen Rechtsanspruch, beantragten Urlaub kurzfristig zu verschieben. Eine nachträgliche Änderung ist nur nach Absprache möglich.

Was ist, wenn man im Urlaub krank wird?

Wer ein ärztliches Attest vorlegt, bekommt die Tage der Arbeitsunfähigkeit nicht auf den Urlaub angerechnet. Erkrankten Beschäftigte im Urlaub, müssen sie unverzüglich den Vorgesetzten darüber informieren und mitteilen, wie lange sie voraussichtlich krank sein werden. Das Attest muss rechtzeitig beim Chef vorliegen (notfalls per Fax). Das gilt auch für Beschäftigte, die während eines Urlaubs im Ausland erkranken. Achtung: Der Arbeitgeber muss ein Attest aus dem Ausland nur anerkennen, wenn es zwischen den Ländern ein Sozialversicherungsabkommen gibt oder die dortige staatliche Krankenkasse das Attest schriftlich bestätigt. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, muss er keine Entgeltfortzahlung leisten. Generell verlängert sich der Urlaub nicht automatisch um die Tage der Krankheitszeit. Vorsicht: Eigenmächtige Urlaubsverlängerung rechtfertigt eine Abmahnung.

Sie haben noch detaillierte Fragen? Wir beraten Sie gerne individuell!

Qualifizierungsakademie:

Um den drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet die GPO aus Nürnberg und die Agentur für Arbeit kostenlose Qualifizierungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte und ältere Beschäftigte an.

Homepage:

Aktuelle Informationen, Themen, Kontakte und Ansprechpartner der IG Metall im GVZ unter:

www.igmetall-gvz.de

Sie können jederzeit gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93409 0
Ansprechpartner GVZ:
Christian Daiker

Mei Sach? Dei Sach? Unser Sach!

Betriebsrat bei Scherm Tyre & Projekt Logistik



Erste Betriebsversammlung von Scherm Tyre & Projekt Logistik im GVZ

Auch bei dem größten Unternehmen im GVZ gibt es nunmehr einen Betriebsrat. Mit Unterstützung der IG Metall hat sich vor gut einem halben Jahr die Belegschaft von Scherm Tyre & Projekt Logistik eine Interessensvertretung gewählt.

Das Unternehmen Scherm Tyre & Projekt Logistik beschäftigt in den Standorten im GVZ Karlskron, Probfeld und Neuburg an der Donau über 800 Personen und erbringt im wesentlichen Logistikdienstleistungen für die AUDI AG. Bisher hatte das Unternehmen keinen Betriebsrat. Bereits am 29. September 2012 leitete die IG Metall auf einer Betriebsversammlung die Wahl eines Wahlvorstandes ein. Am 6. Dezember fanden dann die Betriebsratswahlen statt.

Anschließend fand die konstituierende Betriebsratssitzung statt und Lothar Klaritsch und Enno Frömert wurden als Betriebsratsvorsitzender und Stellvertreter gewählt. In den ersten Wochen fanden Betriebsratschulungen statt und zwischenzeitlich gehört die Mitbestimmung bei Versetzungen, Kündigungen, Mehrarbeit und Arbeitszeiten zu den alltäglichen Fragestellungen des Betriebsrats. In Eigeninitiative entstand z.B. das Betriebsratinfoblatt (Abb. rechts), das „News Bladdl“. Unter dem Motto „Mei Sach? Dei Sach? Unser Sach!“. Dort werden relevante Themen und Informationen an die Beschäftigten weitergegeben. Ganz im Sinne – eben „Unser Sach“.

Christian Daiker, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG METALL für das GVZ:

„Ich bin sicher, die gelungene Wahl bei Scherm ist ein starkes Signal an alle Arbeitnehmer in Betrieben ohne Interessenvertreter im GVZ. Dieser Erfolg ist ein gutes Beispiel dafür, das man gemeinsam viel bewegen kann. Im GVZ gibt es noch viel anzupacken“

Auf der am 17. Juli stattgefundenen zweiten Betriebsversammlung wurde von Johann Horn, dem ersten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt das Thema Tarifvertrag angepackt. Es gilt, nachhaltig gute und faire Arbeitsbedingungen im GVZ und dem größten Unternehmen im GVZ zu sichern. Dazu sucht die IG Metall nun das Gespräch mit dem Unternehmen.



ARBEIT:

SICHER UND FAIR!

**für
ALLE**

Leistungen der IG Metall

Rechtsschutz

Bei arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Konflikten kann sich jedes Mitglied - bevor der Streit eskaliert - beraten lassen. Sollte es dann zu rechtlichen Konflikten kommen, stellt die IG Metall kostenlos einen Anwalt zur Verfügung. Es entstehen keinerlei weitere Kosten.

Arbeitsrechtsschutz

- Abmahnung/Kündigung
- Eingruppierung/Versetzung
- Urlaubsansprüche
- Arbeitszeugnis
- Entgeltansprüche

Sozialrechtsschutz

(Renten-, Kranken-, Pflege, Unfall und Arbeitslosenversicherung)

- Falschberechnung der Rente
- Nichtanerkennung von Versichertenzeiten
- Medikamente und Hilfsmittel

- Gewährung von Pflegestufen
- Nichtanerkennung eines Behinderungsgrades (GDP)
- Nichtanerkennung von Berufskrankheiten oder eines Unfalls
- Sperrfristen
- Arbeitslosengeld

Freizeit-Unfallversicherung

Wer in der Freizeit einen Unfall erleidet, erhält bei Krankenhausaufenthalt von wenigstens 48 Std. eine einmalige Entschädigung bis zum 30fachen des monatl. Mitgliedsbeitrages (maximal 51,13 Euro/Tag der stationären Behandlung).

Bei Vollinvalidität gibt es den 500fachen Monatsbeitrag als einmalige Entschädigung, bei Teilinvalidität entsprechende Beiträge. Im Todesfall erhalten die Hinterbliebenen den 200fachen Monatsbeitrag.

Streikgeld

Zum Streik aufgerufene Mitglieder erhalten von der IG Metall Streikgeld. Beschäftigte, die drei bis zwölf Monate Mitglied sind, erhalten in einer Streikwoche das Zwölfwache ihres durchschnittlichen Mitgliedsbeitrags als Streikgeld. Bei zwölf bis sechzig Monaten IG Metall-Mitgliedschaft beträgt das Streikgeld das Dreizehnfache und bei über sechzig Monaten das Vierzehnfache des durchschnittlichen Beitrags.

Die Zeitung

Für Mitglieder gibt es die „metallzeitung“. Sie bietet Berichte, Reportagen, Informationen über aktuelle gewerkschaftliche und politische Themen.

Info-Broschüren

Zu vielen gewerkschaftlichen und gesellschaftspolitisch wichtigen Themen erstellt die IG Metall ausführliche Informationsbroschüren (Arbeitslosengeld, Rente,...) Für unsere Mitglieder sind sie natürlich kostenlos.

Online-Informationen

Unter www.igmetall.de gibt es viele Informationen, nützliche Tipps und Links rund ums Thema Arbeit.

Exklusiv für Mitglieder gibt es Zusatzinformationen und kostenlose Downloads.

IG Metall unterstützt bei der Betriebsratsgründung

Wir suchen aus verschiedenen betrieblichen Gruppen die Vertreter und Wortführer. Wir möchten sie zusammenbringen und eine Betriebsratsgründung besprechen. Was sind die Aufgaben eines Betriebsrats und was wird ein Betriebsrat verbessern? Wir erklären das Wahlverfahren und unterstützen die Belegschaften im Betrieb ihre Mehrheit zu organisieren. Sollten sich genug Menschen finden, die eine Betriebsratswahl anpacken möchten, wird die IG Metall eine Betriebsratswahl einleiten. Ab diesem Zeitpunkt ist die Wahl gesetzlich geschützt und jeder der im Zuge der Wahl direkt aktiv wird – zum Beispiel als Kandidat oder Wahlvorstand – hat Kündigungsschutz. Darüber hinaus, auch den Schutz der IG Metall und Ihrer 45.000 Mitglieder in der Region Ingolstadt.

Ein Betriebsrat ist etwas positives und in unserer weltweit sehr erfolgreichen Wirtschaftsordnung ein selbstverständliches Instrument der Interessensvertretung von Beschäftigten.

VORORT-Sudoku

			9			3	A
	7	6					
		8	2			9	
					4		2
5	1	4	C		7		8
8					5		1
	9				4		
	6	2					8
	8				6	2	B
							7

Lösung:

A	B	C
---	---	---

